

# AA-Kompetenzmodell der Führung

Systematischer Aufbau der:

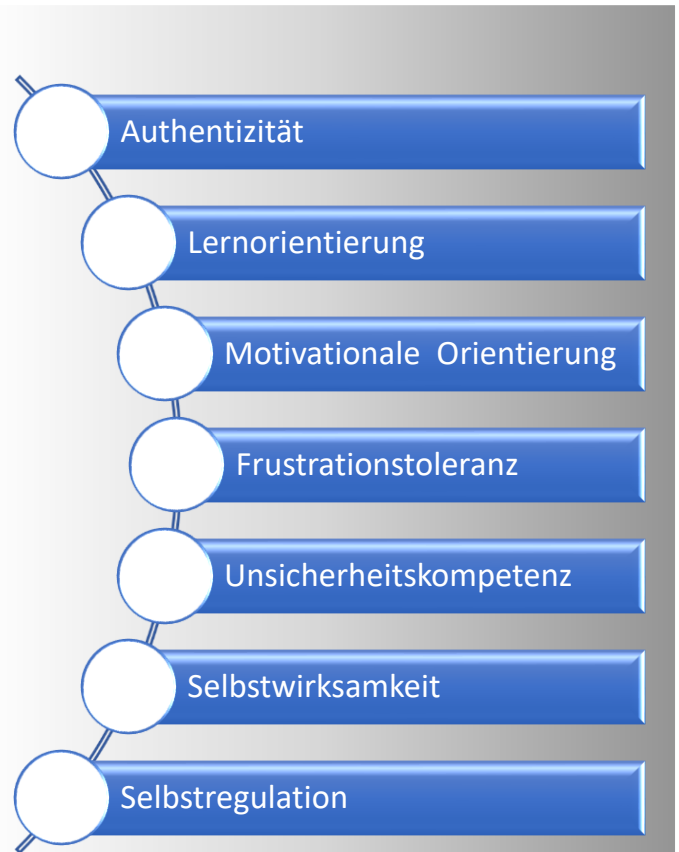
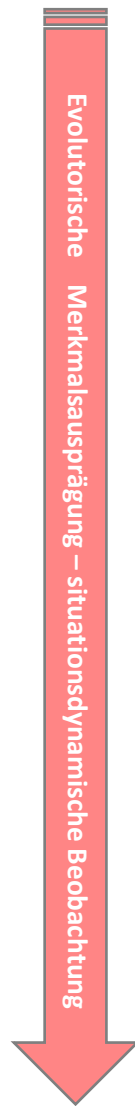
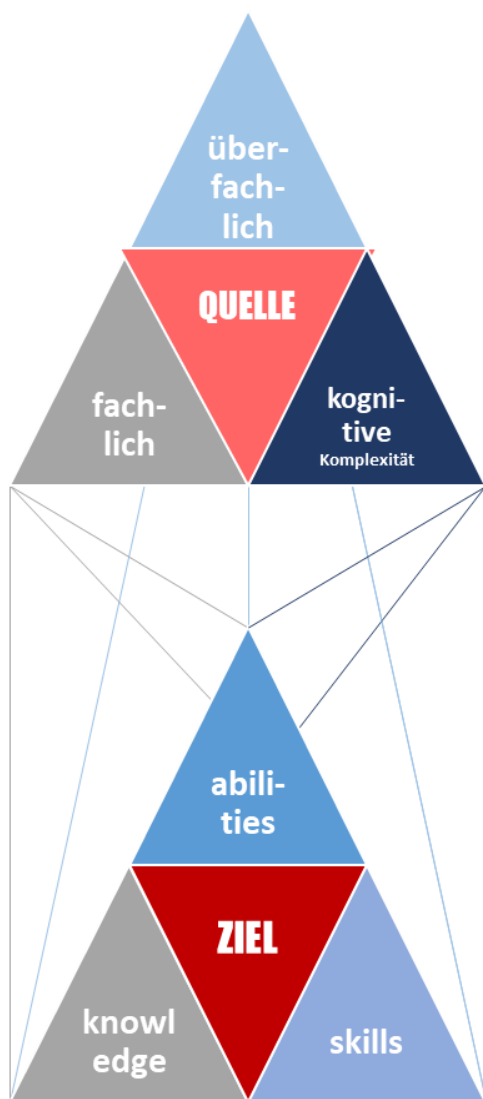
- Unternehmerischen (gestaltenden) Kompetenz
- Führungskompetenz
- Methodenkompetenz
- Sozialen Kompetenz
- Personalen Kompetenz / Selbstkompetenz

der:

**NACHWUCHS-FÜHRUNGSKRAFT**

zur:

**FÜHRUNGSKRAFT**



... ed alias.

**FÜHRUNGS-PERFORMANCE  
durch KOMPETENZ-TUNING.**

Systemischer Ausbau der:

- Veränderungskompetenz
- Innovationskompetenz
- Transferkompetenz

durch **Aktivierung vorhandener personaler Ressourcen**

der

**FÜHRUNGSPERSÖNLICHKEIT.**

zum:

**LEADER.**

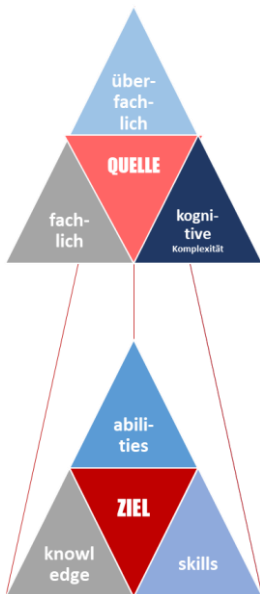
1. Überfachliche Fähigkeiten: berufsbezogene Fähigkeiten, die über die fachbezogenen Kenntnisse hinausgehen. Persönlichkeitsbezogene Eigenschaften, welche im beruflichen Kontext eine besondere Relevanz einnehmen.

in Verbindung zu:

*abilities*: Effizienzsteigernder Einsatz von Persönlichkeitseigenschaften auf Basis selbstreflexiver und kontrollierender selbstregulatorischer Prozesse.

*skills*: Vertiefung der Fertigkeiten durch berufliche Sozialisation und motivationale Selbstkongruenz.

*knowledge*: Erwerb relevanter Wissensinhalte durch eine persönlichkeitsbasierte Lernorientierung und kontinuierliche Verbesserung der eigenen Kompetenzen.



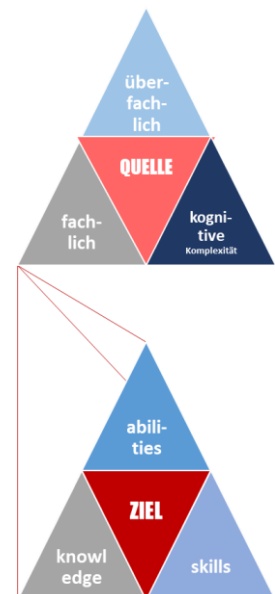
2. Fachliche Fähigkeiten: Fachbezogene Kompetenzen, die auf Basis des beruflichen Werdegangs erworben wurden.

Verbindung zu:

*abilities*: Erwerb von situativen Kontrollprozessen in beruflichen Situationen durch den beruflichen Werdegang.

*skills*: Entscheidungs- und Handlungskompetenz durch erfahrungsbasierten Kompetenzerwerb.

*knowledge*: fachlich relevante Wissensinhalte sowie Wissen über strukturelle und prozessuale Vorgänge in Unternehmen.



3. Kognitive Komplexität: Mentale Fähigkeiten, aufgabenrelevante Komplexität zu durchdringen und systemische wie systematische Analysen im beruflichen Kontext zu tätigen.

Verbindung zu:

*abilities*: Entwicklung der Fähigkeiten innerhalb der gegebenen Situation mit hoher Geschwindigkeit alle relevanten Faktoren zu erfassen und diese in Handlungskompetenz umzusetzen.

*skills*: bewusster Einsatz eigener Fertigkeiten durch integrative Betrachtung des gesamten Prozesses und Analyse vielschichtiger Strukturen.

*knowledge*: Schneller Abruf situativ relevanter Wissensinhalte, Verknüpfung dieser mit der IST-Situation und ziehen von Konsequenzen hieraus.

